

## 11 Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR



Bismarckstraße 16  
52351 Düren  
Telefon: 02421-22-1051002  
Telefax: 0241-22-2027  
E-Mail: kreismaeuse-aoer@kita-kreis-dueren.de  
Homepage: [www. https://www.kreis-dueren.de/microsite/kreismaeuse/index.php](https://www.kreis-dueren.de/microsite/kreismaeuse/index.php)

### a) Gegenstand der Anstalt

Aufgabe der Anstalt sind der Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i. S. d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW).

### b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an der Anstalt

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

### c) Trägerstruktur

Träger	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	25	100
<b>Stammkapital</b>	<b>25</b>	

### d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Rahmen der Personalgestellung sind Mitarbeiterinnen des Kreises auch für die Anstalt tätig. Hierfür erhielt der Kreis Düren eine Erstattung für die Personal- und Sachkosten in Höhe von 86 T€.

Zusätzlich erhielt der Kreis Düren eine Rückzahlung der Kindpauschale in Höhe von 422 T€, da für eine Kita-Gruppe Zuwendungen ausgezahlt wurden, obwohl diese Kita-Gruppe nicht entstanden ist.

Der Kreis Düren hat als Anstaltsträger einen Abschlag für den Verlustausgleich in Höhe von 3.895 T€ gezahlt.

Als Träger von Kindertageseinrichtungen im Kreis Düren erhielt die Anstalt Zuwendungen auf Grund des KiBiZ. Im Jahr 2022 lagen die Zuwendungen hierfür bei 12.131 T€. Zusätzlich zahlt der Kreis Düren einen freiwilligen Kreiszuschuss zu den Betriebskosten der Kitas. Hierfür wurden 4.219 T€ gezahlt.

Zusätzlich zahlte der Kreis Düren Billigkeitsleistung zur Finanzierung von zusätzlichen Hilfskräften und der Aufstockung von Stunden bei vorhandenem Personal im nichtpädagogischen Bereiche in Höhe von 680 T€.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH (GIS) hat die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR Beträge in Höhe von 409 T€ geleistet.

Im Rahmen der Nutzung der Gebäude von der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS) hat die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR Mieten in Höhe von 2.902 T€ geleistet.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) hat die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR Beträge in Höhe von 271 T€ geleistet.

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (DGA) kümmert sich um die Gebäude sowie die Pflege der Außenanlagen der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR, hierfür wurden Beträge in Höhe von 309 T€ geleistet. Zusätzlich beliefert die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (DGA) unterschiedliche Kitas mit Essen. Hierfür hat die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR Beträge in Höhe von 482 T€ gezahlt.

#### e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen	671.749,00 €	706.818,00 €	1.044.557,00 €	337.739,00 €	47,78%
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	997.516,35 €	1.255.059,09 €	2.956.259,49 €	1.701.200,40 €	135,55%
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.454.435,78 €	1.547.861,07 €	2.872.227,74 €	1.324.366,67 €	85,56%
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.471,70 €	916.727,22 €	740.230,46 €	-176.496,76 €	-19,25%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.127.172,83 €</b>	<b>4.426.465,38 €</b>	<b>7.613.274,69 €</b>	<b>3.186.809,31 €</b>	<b>71,99%</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
III. Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
<b>B. Sonderposten</b>	577.415,00 €	526.758,95 €	790.614,90 €	263.855,95 €	50,09%
<b>C. Rückstellungen</b>	1.550.090,79 €	1.192.109,70 €	3.836.005,76 €	2.643.896,06 €	221,78%
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	1.974.667,04 €	2.431.606,55 €	2.735.813,47 €	304.206,92 €	12,51%
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €	250.990,18 €	225.840,56 €	-25.149,62 €	-10,02%
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.127.172,83 €</b>	<b>4.426.465,38 €</b>	<b>7.613.274,69 €</b>	<b>3.186.809,31 €</b>	<b>71,99%</b>

## f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	621.994,01 €	785.458,25 €	1.033.409,75 €	247.951,50 €	31,57%
2. Sonstige betriebl. Erlöse	20.608.493,22 €	25.821.842,84 €	28.610.601,05 €	2.788.758,21 €	10,80%
3. Materialaufwand	473.586,09 €	720.816,77 €	999.330,07 €	278.513,30 €	38,64%
4. Personalaufwand	15.687.766,19 €	19.783.815,77 €	24.895.180,55 €	5.111.364,78 €	25,84%
5. Abschreibungen	147.418,42 €	233.413,45 €	308.102,66 €	74.689,21 €	32,00%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.720.913,32 €	8.171.527,65 €	8.851.393,17 €	679.865,52 €	8,32%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.799.196,79 €</b>	<b>-2.302.272,55 €</b>	<b>-5.409.995,65 €</b>	<b>-3.107.723,10 €</b>	<b>134,99%</b>
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	29,37 €	20,59 €	20,20 €	-0,39 €	-1,89%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29,37 €</b>	<b>-20,59 €</b>	<b>-20,20 €</b>	<b>0,39 €</b>	<b>-1,89%</b>
<b>Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.799.226,16 €</b>	<b>-2.302.293,14 €</b>	<b>-5.410.015,85 €</b>	<b>-3.107.722,71 €</b>	<b>134,98%</b>
8. sonstige Steuern	460,00 €	136,00 €	20,00 €	-116,00 €	-85,29%
9. Erträge aus Verlustübernahme	1.799.686,16 €	2.302.429,14 €	5.410.035,85 €	3.107.606,71 €	134,97%
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	

## g) Lagebericht

### 1. Grundlagen der AÖR

#### 1.1 Geschäftsmodell der AÖR

Der Kreistag des Kreises Düren hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 (Drs.Nr. 68/17) die Errichtung der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.07.2017 beschlossen. Mit Schreiben vom 22.05.2017 hat die Bezirksregierung Köln als zuständige Aufsichtsbehörde dem Kreis Düren mitgeteilt, dass sie keine kommunalrechtlichen Bedenken gegen die geplante Gründung der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR erhebt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Anstaltssatzung erfolgte am 07.06.2017. Die Satzung ist zum 01.07.2017 in Kraft getreten, wurde am 17.10.2017 zuletzt geändert und am 29.11.2017 öffentlich bekanntgegeben.

Aufgabe der Anstalt ist der Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i. S. d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW).

Die AÖR hat ihren Sitz im Kreis Düren, Stadt Düren, Bismarckstraße 16.

Zu Vorständen sind bestellt:

Frau Elke Ricken-Melchert, Kerpen, und Herr Christoph Siebertz, Merzenich.

## **1.2 Ziele und Strategien**

Die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR ist eine kommunale Trägerin von Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Düren. Die AÖR übernimmt auf Wunsch der Städte und Gemeinden die kommunalen Kindertageseinrichtungen durch Trägerwechsel im Rahmen des § 613a BGB (Rechte und Pflichten bei Betriebsübergang). Ziel ist die flächendeckende Erhaltung der kommunalen Trägerstruktur. Bei Bedarf wird die AÖR auch Trägerin von neuen Kindertageseinrichtungen. Der Ausbau erfolgt bedarfsgerecht im Rahmen der Planungs- und Steuerungsverantwortung des Kreises Düren als örtlicher Träger der Jugendhilfe.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR steht grundsätzlich im Wettbewerb mit verschiedenen anderen freien Trägern von Kindertageseinrichtungen (Arbeiterwohlfahrt, Johanniter Unfallhilfe, kirchliche Träger usw.). Dies zeigt sich insbesondere im Personalbereich. So ist der Fachkräftemangel bei den pädagogischen Fachkräften bereits akut und wird sich voraussichtlich weiter verschärfen.

Der Kreis Düren befindet sich mit seinen Kommunen in einer Wachstumsoffensive. Hieraus leitet sich ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen ab. Darüber hinaus führt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr nach wie vor zu einem steigenden Bedarf an Betreuungskapazitäten.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2022 war die AÖR Trägerin von 33 Kindertageseinrichtungen im Kreis Düren. Die Einrichtungen liegen in den Kommunen Aldenhoven, Düren, Heimbach, Hürtgenwald, Inden, Jülich, Kreuzau, Langerwehe, Linnich, Nörvenich und Vettweiß.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen hat die AÖR nach der Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses des Kreises Düren im Geschäftsjahr zwei weitere Neubauten eröffnet und die mobilen Vorläufereinrichtungen überführt. Zudem wurden bestehende Kindertageseinrichtungen erweitert. Kurz vor Jahresende wurden die beiden Kindertageseinrichtungen des Trägervereins Tageseinrichtungen für Kinder Heimbach e.V. zum 01.11.2022 durch die AÖR übernommen. Insgesamt hat sich die Anzahl der Gruppen dadurch von 102 auf 116 Gruppen erhöht.

Die Erweiterungen und die Errichtung der mobilen Einheiten erfolgte durch die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS) als Vermieter, die auch als Investor und Projektentwickler für die bedarfsgerecht geplanten Festbauten auftritt. Für die Betreuung der Liegenschaften und die Durchführung der Gebäudeunterhaltung ist die GIS im Wege der Geschäftsbesorgung zuständig.

Die Personalabrechnung und die kaufmännische Abwicklung der Geschäftsvorfälle werden durch die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) abgewickelt.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigt die AÖR durchschnittlich etwa 634 Mitarbeitende, die an 33 Standorten rund 2.000 Kinder betreuen. Alle Einrichtungen sind dabei voll belegt.

Trotz der angespannten Personalsituation auf dem Arbeitsmarkt konnten alle Stellen gemäß den Vorgaben der Betriebserlaubnis mit qualifizierten pädagogischen Fachkräften besetzt werden. Zum neuen Kindergartenjahr 2022/2023 sind 41 neue Auszubildende bei der Trägerin gestartet.

Die weltweite Coronapandemie stellte auch die AÖR im Jahr 2022 weiterhin vor große Herausforderungen. Bedingt durch die sich stetig veränderten gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen an den Betrieb von Kindertageseinrichtungen, musste die AÖR in vielen Arbeitsbereichen ihre Handlungskonzepte regelmäßig anpassen sowie ein durchgängiges Krisenmanagement in der Trägerverwaltung aufrecht halten. Zu den größten Herausforderungen gehörte im Jahr 2022 der hohe Personalausfall von erkrankten Beschäftigten und die damit verbundene gesetzliche Quarantänefrist. Dies führte in den Einrichtungen immer wieder zu hohem Personalverlust, was zeitweise Einschränkungen des Regelbetriebes der Einrichtungen, verbunden mit der Sicherstellung der Notbetreuung für Eltern, zur Folge hatte. Das Land als Hauptkostenträger der AÖR finanzierte die Betreuungsangebote regulär weiter, sodass auf der Ertragsseite keine Einschränkungen erfolgten. Die Mitarbeitenden erhielten ebenfalls durchgängig ihre Gehaltszahlungen ohne Einschränkungen. Zusätzliche Aufwendungen sind insbesondere durch die hohen Anforderungen zum Schutz vor Corona entstanden. Dabei wurden im Bereich der Arbeitssicherheit die aufwendigen Schutz- und Hygienekonzepte auf der Grundlage des Rahmenhygieneplans weiter gepflegt.

Schon wenige Wochen nach dem Jahreswechsel rückte neben der Pandemie zunehmend ein anderes Thema in den Fokus: der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Stark gestiegene Energiepreise, hohe Inflation, Engpässe bei Lieferungen in vielen Bereichen des täglichen Bedarfs waren die Folge mit teils enormen Auswirkungen auf den Betrieb von Kindertageseinrichtungen. Zusätzlich belasteten die deutlich gestiegenen Preise für Lebensmittel und Konsumgüter die tägliche Arbeit der Trägerin. Die Materialknappheit und Lieferengpässe wirkten sich insbesondere bei der Beschaffung von Ausstattungsgegenständen und Mobiliar durch die Rahmenvertragspartner aus. Lange Lieferzeiten und damit aufwendige Beschaffungsprozesse sind inzwischen fest in den Planungen für die Schaffung von neuen Betreuungsplätzen integriert.

Nach streikintensiven Verhandlungen im Zuge des Fachkräftemangels und der Aufwertung des Personals im Sozial- und Erziehungsbereich trat der Tarifabschluss im TVöD VKA Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) zum 01.07.2022 in Kraft. Rückwirkend zum 01.07.2022 erhielten die Beschäftigten in den Entgeltgruppen S 2 bis S 11a (u.a. Erzieherinnen und Erzieher) eine monatliche Zulage in Höhe von 130 Euro. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter (in den Entgeltgruppen S 11b bis S 12 sowie S 14 und S 15 bei Tätigkeiten in der Fallgruppe 6) erhielten rückwirkend zum 01.07.2022 eine Zulage in Höhe von 180 Euro. Zudem erhielten alle Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst 2 Regenerationstage pro Kalenderjahr.

## **2.3 Lage der AÖR**

### **2.3.1 Ertragslage**

Aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs ist das Geschäftsjahr 2022 nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.033 T€ (Vj. 785 T€) betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Essensgeldzahlungen der Eltern (924 T€; Vj. 633 T€) sowie im Rahmen der Zahlungen im Förderprogramm Bildung und Teilhabe (109 T€; Vj. 125 T€). Dem gegenüber stehen im Materialaufwand die wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Essensverpflegung (999 T€; Vj. 721 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Körperschaft betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 28.611 T€ (Vj. 25.822 T€). Diese resultieren im Wesentlichen aus KiBiz-Mitteln (21.889 T€; Vj. 19.895 T€) und Trägeranteilen (2.986 T€; Vj. 2.626 T€) sowie den sonstigen Zuschüssen (3.331 T€; Vj. 3.230 T€). Die sonstigen Zuschüsse betreffen Zuschüsse für Mieten (2.516 T€), Personalkosten (511 T€) sowie investive Zuschüsse (304 T€). Die zusätzlichen Mietzuschüsse betreffen den Teil der Mietzahlungen, die nicht von den Mietpauschalen im KiBiz gedeckt sind.

### 2.3.2 Finanzlage

	<b>31.12.2022</b>
	<b>T€</b>
Jahresüberschuss	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	308
Zunahme der Rückstellungen	2.644
Zunahme des Sonderpostens	264
Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände inkl. RAP/Latente Steuern	-1.525
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11
Zunahme der erhaltenen Anzahlungen	29
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8
Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten inkl. RAP/Latente Steuern	<u>261</u>
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>1.970</u></b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-646</u>
<b>Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-646</u></b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>0</u></b>
<b>Liquide Mittel am Anfang der Periode</b>	1.548
Zahlungswirksame Veränderungen	<u>1.324</u>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b><u>2.872</u></b>

### 2.3.3 Vermögenslage

Zum 31.12.2022 beträgt die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen 7.613 T€ (Vj. 4.426 T€) und hat sich damit im Vorjahresvergleich deutlich um 3.187 T€ erhöht.

Die Aktivseite besteht aus Anlagevermögen (1.045 T€; Vj. 707 T€), aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (2.956 T€; Vj. 1.255 T€), aus liquiden Mitteln (2.872 T€; Vj. 1.548 T€) sowie aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (740 T€; Vj. 917 T€).

Das Anlagevermögen zum 31.12.2022 in Höhe von 1.045 T€ (Vj. 707 T€) betrifft im Wesentlichen die Investitionen in neue Betreuungsplätze (Erweiterungen und neue Kitas). Dem stehen Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zum Anlagevermögen in Höhe von 791 T€ (Vj. 527 T€) gegenüber. Die Kitagebäude befinden sich nicht im Eigentum der Anstalt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen für investive Zuschüsse, Forderungen aus KiBiz Zuschüssen so wie Forderungen aus der Verlustübernahme gegenüber dem Gesellschafter Kreis Düren.

Die liquiden Mittel sind im Geschäftsjahr von 1.548 T€ auf 2.872 T€ gestiegen (siehe Finanzlage).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen neben Mietzahlungen für den Januar 2023 (220 T€) insbesondere Herrichtungskosten für provisorische Containeranlagen, die über die ursprünglich vereinbarte Nutzungsdauer aufgelöst werden (521 T€).

Das Eigenkapital der Kita AöR beträgt unverändert zum Vorjahr 25 T€. Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zum Anlagevermögen in Höhe von 791 T€ (Vj. 527 T€) wird korrespondierend der jeweiligen Nutzungsdauern rätierlich aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 3.836 T€ (Vj. 1.192 T€) und betreffen neben Personalrückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen der KiBiz-Finanzierung (rd. 2.802 T€). Damit sind die Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 2.644 T€ gestiegen. Diese Steigerung betrifft mit 2.390 T€ die gestiegenen Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen der KiBiz-Finanzierung.

Auch die Verbindlichkeiten sind im Zuge des Wachstums von 2.432 T€ auf 2.736 T€ gestiegen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 226 T€ (Vj. 251 T€) resultiert aus Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2023, die bereits in 2022 ausgezahlt wurden.

## **2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Das operative Geschäft der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR besteht in der Unterhaltung und der Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i.S.d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW). Die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen erfolgt auf der Grundlage des KiBiz und der hierzu ergangenen Verordnungen. Die Belegung der Kindertageseinrichtungen ist abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder und dem Kita-Platzvergabeverfahren des Jugendamtes des Kreises Düren. Die Platzvergabe der AöR erfolgt nach einheitlichen Aufnahmekriterien, die auf der Empfehlung des Landesjugendamtes sowie der regionalen Arbeitsgemeinschaft für Kindertageseinrichtungen (AG 78) basieren.

Der Personalaufwand als größter Kostenblock hat einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Anstalt. Dabei steht insbesondere die Personalaufwandsquote als Verhältnis vom Personalaufwand zu den KiBiz-Mitteln inkl. der Trägeranteile im Blickfeld der Gesellschaft (siehe Ertragslage 2.3.1).

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (Beteiligungsrichtlinie) für Beteiligungen des Kreises Düren von Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass der Zweck der Anstalt nachhaltig erfüllt bzw. erreicht werden kann.

## **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1 Prognosebericht**

Zum 01.01.2023 wurden die in kommunaler Trägerschaft befindlichen Kindertageseinrichtungen der Gemeinden Kreuzau und Langerwehe in die Trägerschaft der AöR übertragen. Hierbei handelt es sich jeweils um vier Einrichtungen mit insgesamt neun (Kreuzau) bzw. 12 (Langerwehe) Gruppen.

Zum neuen Kindergartenjahr 2023/2024 wurden zwei bestehende mobile Einrichtungen um je eine Gruppe erweitert (Rather Feldmäuse in Nörvenich-Rath und Waldmäuse in Hürtgenwald-Hürtgen), um

dringend benötigte Betreuungsplätze zu schaffen. Im November 2023 wurde zudem mit der Kindertageseinrichtung „Mäusegarten“ eine neue dreigruppige mobile Einrichtung in Langerwehe-Pier eröffnet. Im Jahr 2023 war auch Baubeginn für zwei je fünfgruppige Festbauten in Nörvenich (Rather Feldmäuse und Vicus Quartier), deren Inbetriebnahme zum Kindergartenjahr 2024/2025 geplant ist. Der Neubau der Rather Feldmäuse wird dabei die mobile Vorläufereinrichtung ablösen. Der Baubeginn für einen weiteren viergruppigen Festbau in Nörvenich ist für das Jahr 2024 geplant (Mäusenest in Eschweiler ü. Feld).

Für das Frühjahr 2024 ist aktuell die Eröffnung einer neuen dreigruppigen mobilen Einrichtung in Jülich anvisiert, um auch hier dringend benötigte Betreuungsplätze anbieten zu können. Im Jahr 2024 ist der Baubeginn von zwei Neubauten in Hürtgenwald (Hofmäuse in Gey und Waldmäuse in Hürtgen) und einem Neubau in Linnich (Zaubermäuse) geplant. Alle Festbauten lösen dabei die mobilen Vorläufereinrichtungen ab.

Die inhaltliche Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Kreismäuse AÖR wird auch in den Jahren 2023 und 2024 weiter fortgesetzt. Entsprechend wird es nach wie vor dringend erforderlich sein, qualifiziertes Personal zu beschäftigen und auszubilden, um eine qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten.

Mit dem „Sofortprogramm Kita“ wurden durch die Landesregierung im Frühjahr 2023 zudem Maßnahmen gegen den akuten Fachkräftemangel in der Kindertagesbetreuung auf den Weg gebracht. Diese Sofortmaßnahmen eröffnen weitere Unterstützungsfelder beim Personaleinsatz und zu Personalgewinnungsmaßnahmen.

Im April 2023 haben die Tarifvertragsparteien eine Einigung in den Tarifverhandlungen für die Tarifbeschäftigten von Bund und Kommunen erzielt.

Die Beschäftigten erhalten zunächst einen Inflationsausgleich. Im März 2024 erfolgt dann eine Erhöhung der Tabellenentgelte.

Die dynamische Fortschreibungsrate des KiBiz berücksichtigt eine tatsächliche Kostenentwicklung. Die Zuschüsse wurden für das Kindergartenjahr 2022/2023 um + 1,02 % und für das Kindergartenjahr 2023/2024 um 3,46 % erhöht. In einer Mitteilung der Landesregierung aus September 2023 wurde angekündigt, den Ansatz für die KiBiz-Pauschalen auf fast 10 Prozent zu erhöhen. Damit erhält die AÖR ab der nächsten gesetzlich vorgesehenen Dynamisierung des KiBiz für das Kindergartenjahr 2024/25 fast zehn Prozent mehr Mittel für die Kindpauschalen.

### **3.2 Risikobericht**

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kreisgebiet erfolgt im Rahmen der Planungsverantwortung des Kreises Düren als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. Neue Kindertageseinrichtungen übernimmt die AÖR nur bei entsprechender Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses. Das Risiko, Überkapazitäten zu schaffen, wird hierdurch weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Finanzierungssystematik der AÖR muss der Kreis Düren Defizite der AÖR ausgleichen und über die Jugendamtsumlage refinanzieren. Der Tarifabschluss aus 2023 hat auch für die AÖR große Auswirkungen. Unabhängig von der Bedeutung für die Beschäftigten, stellt das Ergebnis die AÖR vor eine große finanzielle Belastung. Bis die Entlastung durch die Dynamisierung der KiBiz-Pauschale ab August 2024 greift, wird die AÖR auf zusätzliche finanzielle Unterstützung des Jugendamtes angewiesen sein.

Die AÖR hat im Bereich der Personalentwicklung einen Schwerpunkt auf die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte gelegt. Es besteht hier wie auch bei dem pädagogischem Fachpersonal das Risiko, künftig nicht die benötigte Anzahl zur Besetzung offener Stellen zu finden.



### 3.3 Chancenbericht

Die Geburtenraten stagnieren nach wie vor auf einem hohen Niveau und die Nachfrage der Eltern nach Betreuungsplätzen für immer jüngere Kinder bleibt unverändert hoch. Gleichzeitig entwickeln viele Kommunen des Kreises Düren neue Wohngebiete, die die Anzahl junger Familien kontinuierlich steigen lassen. Diese Entwicklung führt dazu, dass die AöR auch in den nächsten Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wachstumsoffensive des Kreises Düren leisten wird.

Die Sicherstellung und Schaffung notwendiger Betreuungsplätze im Kreisgebiet Düren ist eine wichtige Aufgabe, die in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und Gesellschaften des Kreises Düren sowie den einzelnen Kommunen wahrgenommen wird. Die eingerichteten mobilen Einheiten als Vorläufer-Einrichtungen werden voraussichtlich alle in Neubauten überführt, um so auch langfristig den Bedarf an Betreuungsplätzen decken zu können. Daher kann die AöR von der Wachstumstendenz profitieren, wenngleich diese mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit das Jahresergebnis der AöR weiter verschlechtern wird. Durch die Verlustübernahme des Kreises Düren entsteht hier jedoch kein hohes Risiko.

#### h) Organe und deren Zusammensetzung

##### Zusammensetzung:

<b>Vorstand:</b>	Ricken-Melchert, Elke (Vorsitzende)	Kreis Düren	Dezernentin
	Siebertz, Christoph (seit 01.10.2019)	Merzenich	
<b>Verwaltungsrat:</b>	Kreis Düren	7 Sitze	100%

##### Vertretung des Kreises Düren

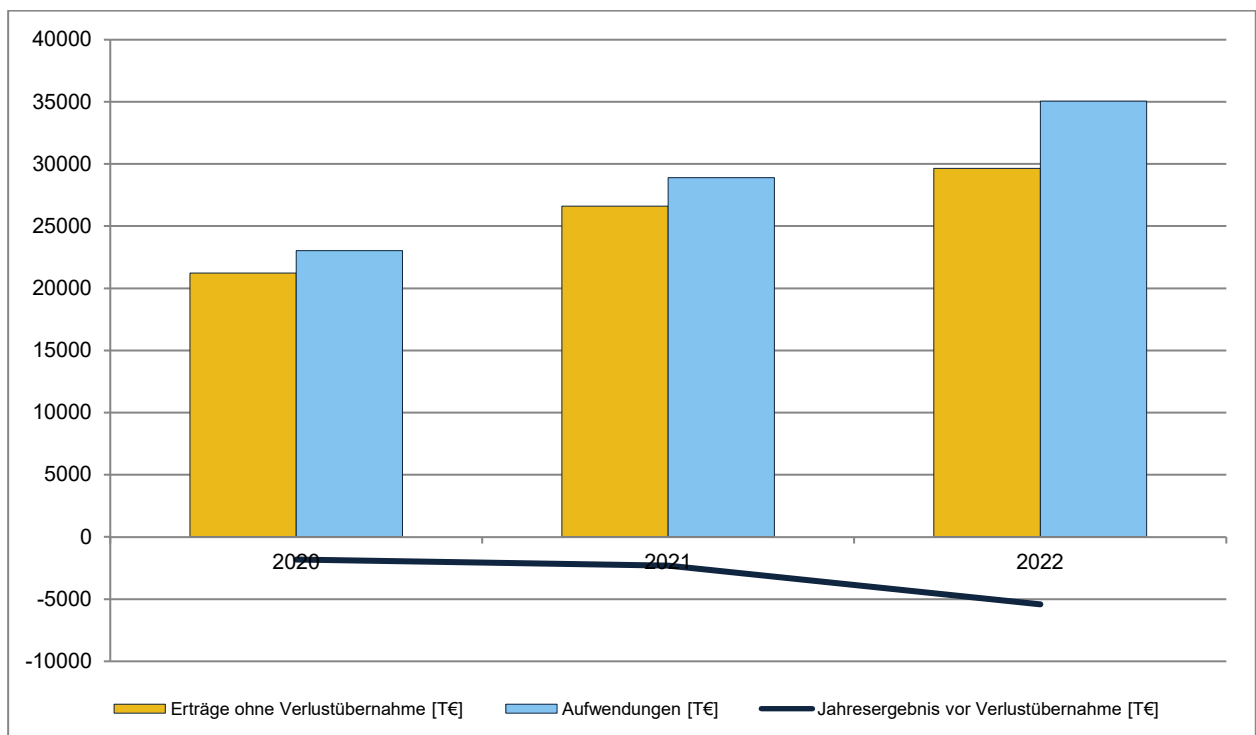
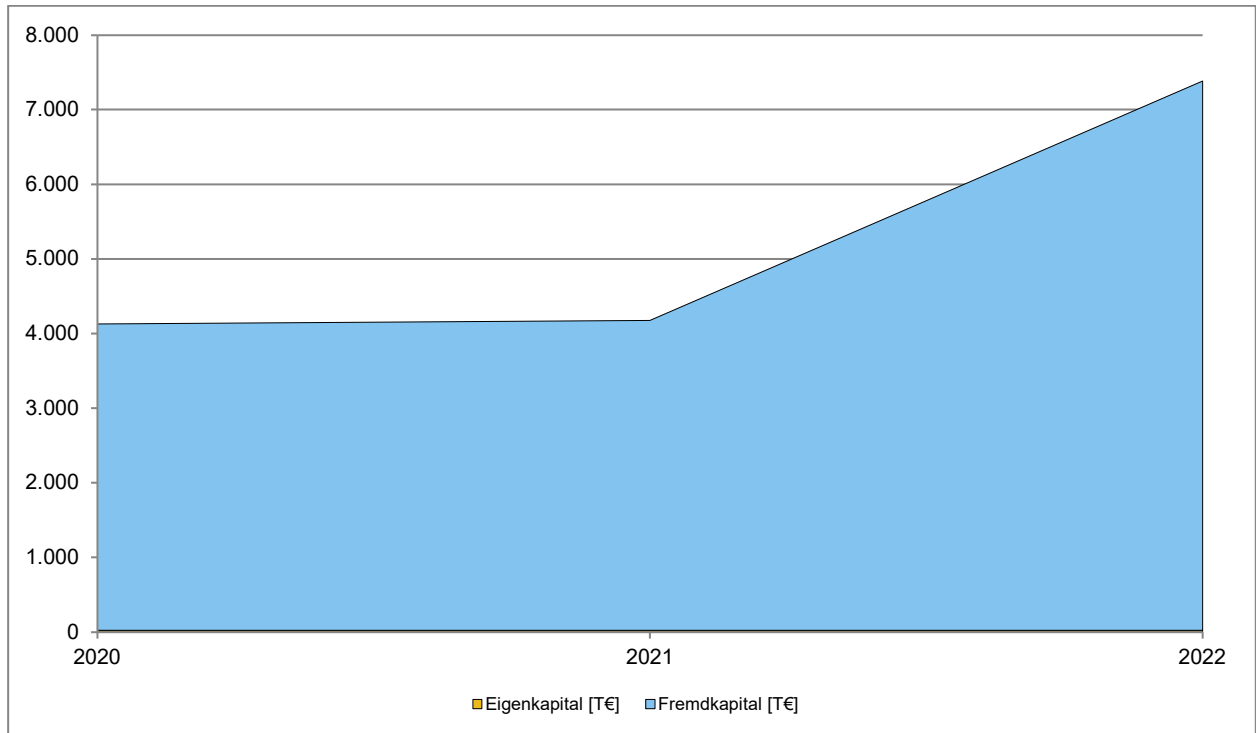
##### Verwaltungsrat:

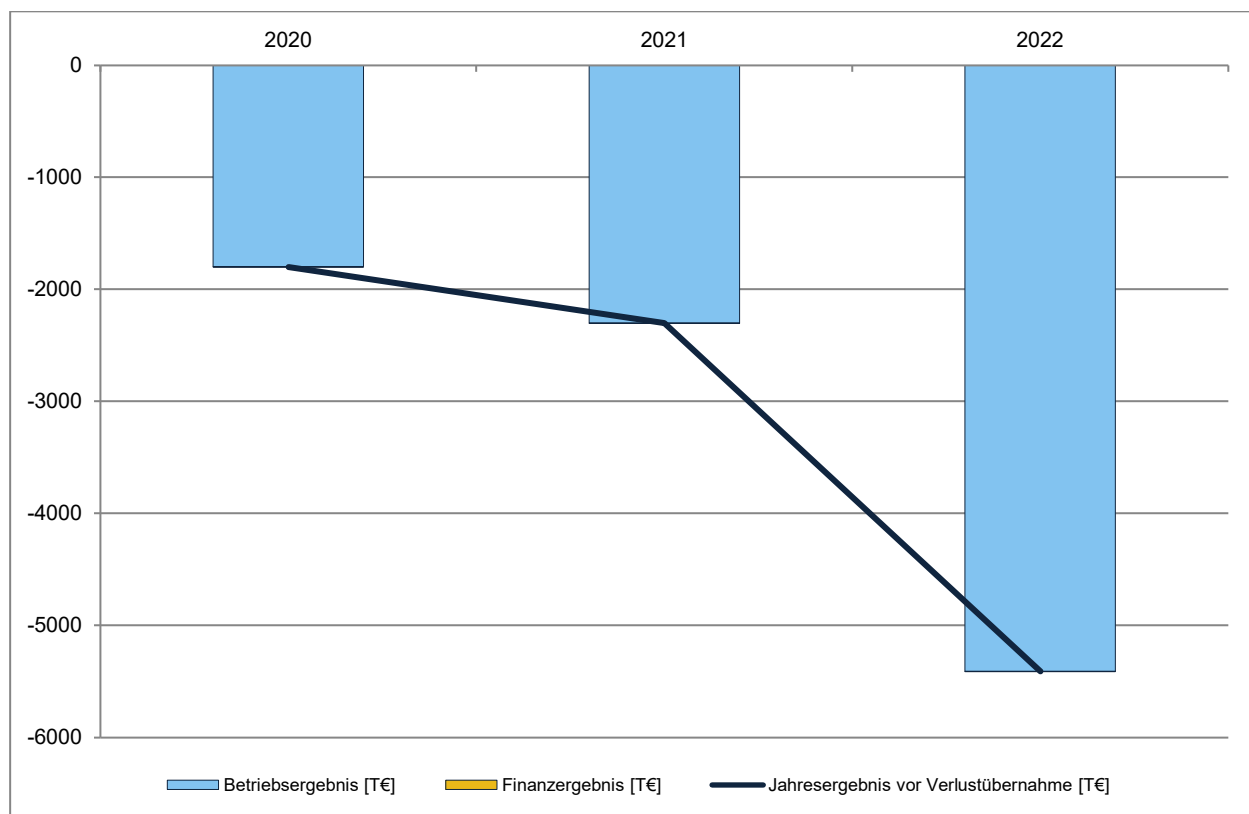
<b>Name</b>	<b>Personenkreis</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>Mitglied bis</b>
Balen, Yvonne	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Bär, Britta	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Bozkır, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Clever, Maria Luise	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Leonards, Ludwig	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	30.03.2017	

### i) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 634 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

### j) Kennzahlen





Kennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote	0,61%	0,56%	0,33%	-0,24%
Eigenkapitalrentabilität	-7198,74%	-9209,72%	-21640,14%	-12430,43%
Anlagendeckungsgrad 2	89,68%	78,06%	78,08%	0,02%
Verschuldungsgrad	14099,03%	14494,87%	26287,28%	11792,41%
Umsatzrentabilität	-289,26%	-293,11%	-523,51%	-230,40%